

# **Nimbus 4**

**Bauanleitung  
deutsch**





## Das Original

Spannweite	26,40 m
Flügelfläche	17,86 m <sup>2</sup>
Flügelstreckung	38,8
Rumpflänge	7,83 m
Leergewicht (Segelflugzeuge)	ca. 470 kg
Höchstgewicht (Motorsegler)	800 kg
max. Flächenbelastung (Motorsegler)	44,8 kg/m <sup>2</sup>
min. Flächenbelastung (Segelflugzeug)	ca. 30 kg/m <sup>2</sup>
max. Zuladung im Führersitz	110 kg
Höchstzulässige Geschwindigkeit	275 km/h
Überziehgeschwindigkeit (Segelflugzeug)	ca. 66 km/h
Geringstes Sinken (Segelflugzeug)	ca. 0,38 m/s
bestes Gleiten (bei 110 km/h)	> 60



## Über uns:

Wir bei TANGENT verbinden Leistung mit Leidenschaft. Und wir wissen, wovon wir reden. Selber seit vielen Jahren begeisterte Modellsportpiloten sind wir sehr stolz, Ihnen nun die Produkte anbieten zu können, von denen wir selber immer geträumt haben. Damit Sie auch in der Luft immer die Nase vorn haben.

In Zusammenarbeit mit dynamischen und routinierten Sportpiloten entwickeln wir technisch ausgereifte Konzepte höchster Qualität für den sportlich ambitionierten Modellpiloten. Jedes unserer Produkte wurde unter Wettbewerbsbedingungen über verschiedene Prototypenstufen zum serientauglichen High - Tec - Sportgerät entwickelt. Wir bieten unseren Kunden damit ein breites und effizientes Leistungsspektrum. Mit einem TANGENT Produkt erwerben Sie nicht einfach nur ein Modell - konsequente Produktpflege und standardisierte Fertigungstechniken garantieren Ihnen auch über Jahre hinweg einen zuverlässigen und stets aktuellen Service.

Hobby und Freizeit gewinnen in unserer leistungsorientierten und schnelllebigen Welt eine immer größere Bedeutung für all jene, die einen Ausgleich zum Arbeitsalltag suchen, zum Auftanken neuer Energien, zum Ausspannen und Spaß haben. Wer viel arbeitet, für den ist Freizeit umso kostbarer. Freizeit ist Zeit zum Träumen und zum Träume verwirklichen.

Mit TANGENT haben Sie einen engagierten Partner bei der Verwirklichung Ihrer Freizeit-Träume.

. . . wir machen Ihre Träume wahr. Sie haben es sich verdient!

Und da TANGENT-Produkte aus recourcenschonenden Rohstoffen gefertigt werden, können wir Ihnen garantieren, dass neben hoher Qualität auch Umweltschonung bei der Herstellung eine wichtige Rolle spielen.

Damit uns unsere Erde auch in Zukunft als Flug- und Lebensraum erhalten bleibt.

Ihr TANGENT Team

# Nimbus 4 – das Modell

Spannweite ca. 6000 mm  
Rumpflänge 1780 mm



## Highlights

- Tragflächen vollflächig CFK verstärkt
- Mittig verriegelte Störklappen
- SR mit fertiger Hohlkehle
- Vollständiger Spantensatz
- Hochwertige und vollständige Kleinteile
- Leitwerksträger einsatzfertig
- Universelle Servoeinbausets
- Passgenauer GFK-Haubenrahmen mit Sitzwanne u. Instrumentenpilz
- CFK-verstärkter Rumpf



## Vorwort

Sie haben mit diesem Baukasten eine gelungene Komposition aus Vorbildtreue und Leistungsfähigkeit erworben. Eine verbesserte Statik mit reichlich Reserven geben dem Piloten im einfachen Kunstflug ein sicheres Gefühl.

Mit diesem Modell wenden wir uns an den erfahrenen Modellbauer. Auf ausführliche Beschreibungen von Standardarbeiten haben wir bewusst verzichtet, um die Lektüre nicht unnötig in die Länge zu ziehen. Sollte unser NIMBUS 4 für Sie Ihr erster Großsegler sein, und unsere Bautipps für Sie nicht aufschlussreich genug, dann stehen wir Ihnen ganz persönlich für Ihre individuellen Fragen (fast rund um die Uhr) unter unserer Hotline zur Verfügung.

**ALLE KLEBEARBEITEN MIT DICKHARZ ODER UHU300 ENDFEST!!!**

## RC- Funktionen:

Querruder/Wölbklappen	je 2 Servo mind. 30 cmN / MC oder Digi
Höhenruder (Pendelruder)	1 Servo mind. 40cmN / MC oder Digi
Schleppkupplung	1 Servo mind. 30cmN
Seitenruder	1 Servo mind. 25cmN
Störklappen	je 1 Servo, 15cmN ausreichend

NIMBUS kann selbstredend auch mit preiswerten Servos betrieben werden – wollen Sie diesen noblen Vogel aber artgerecht bewegen, dann empfehlen wir Digi-Servo, am besten mit Metallgetriebe. „Bentley fährt man auch nicht mit Fahrradschläuchen....“

## Technische Daten

	<u>Spannweite:</u>	5995 mm
<u>Flächeninhalt:</u>	87,4 dm <sup>2</sup> /q	
<u>Profil:</u>	HQ 3,0 Strak	
<u>Rumpflänge:</u>	1780 mm	
<u>Gewicht:</u>	ab 6700 g	
<u>Flächenbelastung:</u>	ca.80g/dm <sup>2</sup>	
<u>Schwerpunkt:</u>	ab 90 mm	
<u>EWD:</u>	1,5 Grad	

# Nimbus 4 / **Stückliste** (technische Änderungen vorbehalten)

## Baukasteninhalt

- GFK-Rumpf mit eingebauter Abschlußleiste
- Kabinenhaube
- GFK-Haubenrahmen
- Tragflächensatz vierteilig
- Holzsatz
- Drahtsatz
- Metallkleinteile
- HLW
- SR
- Störklappenlamellenset
- TA-Servolocks
- Bauanleitung / Papier

### **Metallkleinteileset:**

Augenschraube	Alu M4	Ruderhörner	12
Kontermutter	M2	Quer / Wölb / Störkl.	20
Kontermuter	M2,5	HLW / SR	4
Löthülse	M2	Quer / Wölb / Störkl.	10
Löthülse	M2,5	HLW	2
Gewindestange	M2	Quer / Wölb	10
Gewindestange	M2,5	HLW	1
Gabelkopf	M2	Quer / Wölb / Störkl.	20
Gabelkopf	M2,5	HLW / SR	4
Haubenschlußriegel		Kabinenhaube	1
Kunststoffschraube	M5	HLW-Verschraubung	2
Stahlstift	D3	Torsionssteckung	4
Stahlwelle	D16/H6	Flächensteckung Rumpf	1
Edelstahlrohr	D12*200	Flächenverbinder	2
Fix-Schnapp Öse	Kunststoff	Flächenarretierung aussen	2
Fix-Schnapp Knopf	Kunststoff	Flächenarretierung	4
CFK-Stab	D10	Verstärk. Holmverbinder aussen	2
Messingrohr	D3/4	Hülsen Torsionssteckung	4

### **Holzsatz:**

Buchenholz rund	D6*20	Haubenarretierung vorne	1
Nutleiste	Abachi	Bowdenzughalterung	2
Buchenholz rund	D10*140	Drucksteg	1
Buchenholz rund	D8(10)*10	Ruderhornlager	8
Spantensatz 5 teilig	NC-Frästeile	Rumpfausbau	1

## Nimbus 4 / Stückliste (technische Änderungen vorbehalten)

### **Drahtsatz:**

GFK-Stab	D2*	SR-Achse	1
S-Polystal	D1,3*1600	SR-Zug	2
Bowdenzug	PP- 3*150	Schleppkupplung	1
Stahldraht	D1,3*150	Schleppkupplung	1

### **Anmerkung:**

**Änderungen in Dimension, Menge und Beschaffenheit der einzelnen Komponenten sind möglich. Unsere Modelle unterliegen einer permanenten Produktpflege – jede technische Verbesserung fließt umgehend in die Stücklisten ein, die in der Regel sofort aktualisiert werden. Sollten Sie also BK unterschiedlicher Generationen von uns beziehen, bitte wir Sie, stets die aktuellen Komponenten zu verwenden.**

## NIMBUS 4 / EINSTELLWERTE

	oben	unten	
<b>Rudereinstellungen</b>			
Seitenruder (max. Weg!)	50 mm	50 mm	li.+ re.
Höhenruder	13 mm	10 mm	
Bei einteiligem Querruder			
Querruder	14 mm	3 mm	Großer Differenzierungsanteil, um negatives Wendemoment zu reduzieren
Bei geteiltem Querruder			
Querruder 1 (ausen)	14 mm	3 mm	QR bitte am Nasenleistenknick teilen
Querruder 2 (innen)	12 mm	3 mm	
Wölbklappe Thermik/Langsamflug		3 mm	
Querruder Thermik/Langsamflug		1,5 mm	
Wölbklappe Speedstellung	2 mm		
Querruder Speedstellung	1 mm		
<b>Landstellung</b>			
Wölbklappe		max. Weg	Butterfly
Querruder	2 mm		Butterfly
Höhenruder		1-2mm	(erfliegen)

E W D = 1,5 Grad

Schwerpunkt ab 95 mm hinter der Nasenleiste

Um die Querruderwirkung zu unterstützen können die Wölbklappen beigemischt werden

**Diese Werte können nach dem Einfliegen jederzeit den eigenen Bedürfnissen angepasst werden. Sollte Ihr Nimbus zum „Schieben“ neigen, so muß mit mehr Seitenruder geflogen werden oder der QR-Ausschlag nach unten ist zu groß. Die Einstellwerte der Querruder beziehen sich auf die innere (dem Rumpf zugewandten) Seite. Gerne stehen wir Ihnen unter unserer Hot-Line mit Rat zur Seite.**

# Rumpf

## **Einziehfahrwerk**

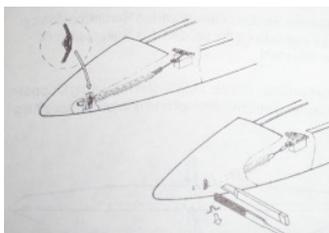
Begonnen wird wegen der besseren Zugänglichkeit mit dem Einbau eines Einziehfahrwerks. ( Sofern nicht ohne Rad geflogen wird ) Dieses ist nicht im BK enthalten, jedoch bei Ihrem Fachhändler als Zubehör erhältlich.

Auf die verschiedenen Arbeitsschritte wird hier nicht im Detail eingegangen. Je nach verwendetem Fahrwerk gibt es verschiedene Möglichkeiten der Realisierung.



## **Schleppkupplung**

Der nächste Bauschritt sollte die Schleppkupplung sein. Das Kupplungsservo wird in der Rumpfspitze untergebracht. Bereits jetzt sollten Sie überlegen, ob Sie auch eine Pilotenpuppe integrieren wollen und welche Empfängerakkus verwendet werden. Danach richtet sich die Position des Servobrettes.



Schleppkupplungen gib es viele, auch schon fertige Systeme . Hier die einfachste, billigste u. schnellste Methode:

Machen Sie einen Schlitz nach Zeichnung hochkant ca.2x10 mm in den Rumpf. Verlegen Sie eine Bowdenzughülle entlang der Rumpffinnenwand mittig zum Schlitz. Stellen Sie mit einem Stahldraht 0,8 mm eine Verbindung zum Servo her. Er dient als Riegel. Kleben Sie nun mit eingedicktem Harz die Hülle an die Rumpffinnenwand.

## **Servobrett für Fahrwerk und Seitenruderservo**

Das Servobrett für Seitenruder und Fahrwerk wird am hinteren Fahrwerksspannt aufgesetzt. Am besten schrauben Sie die Servos schon vor dem Einbauen des Brettes ein, dann können Sie problemlos die Anlenkung zum Fahrwerk und Seitenruder ablängen und auch gleich anfertigen. Das Servobrett kann verklebt oder verschraubt werden. Um später wieder ohne Aufwand an die Servos heranzukommen, empfehlen wir, das Servobrett an den hinteren FW-Spannt zu schrauben.

Das Seitenruder wird mit den beiden beiliegenden Polystählen über zwei Seiten angelenkt. **Dabei ist folgendes zu beachten:** Nachdem die Polystähle abgelängt sind, werden beide Enden mit einer Spitzzange mehrmals zusammengedrückt bis ein kleiner „Besen“ entsteht. Nun den Besen mit dünnflüssigem Sekundenkleber gründlich tränken. Die Löthülsen mit Aktivator benetzen und zusammenstecken. Die Löthülsen werden, nachdem der Kleber fest ist, nochmals mit einer Zange zusammengedrückt.



Zur Stabilisierung des Rumpfes wird jetzt im Bereich der Nasenleistenanformung am Rumpf ein Buchenrundholz mit 10 mm Durchmesser eingeklebt. (Siehe Bild oben rechts) Im Bereich der Endleiste wird der konturgefräste, mitgelieferte Verstärkungsspannt eingesetzt.

## **Spornfahrwerk einbauen**

An der Anformung für das Spornfahrwerk wird von unten ein Durchbruch etwas größer als das Rad ausgearbeitet. Mit einem dünnen Bohrer die spätere Kontur (Raddurchmesser plus etwas Spielraum) vorbohren, mit einer kleinen Rundfeile die Bohrlöcher verbinden und den entstandenen Ausbruch mit einer Feile versäubern. Nun müssen Sie nur noch mittig zur Öffnung die Lagerbohrung für die Achse hergestellt werden, dann können Sie das Rad samt Achse einkleben. (siehe Bild Mitte)



## Seitenruder anbauen

Die Hutzen am Rumpf, die zur Anlenkung dienen, mit einer Rundfeile innen versäubert. Danach werden zwei der beiliegenden Augenschrauben in die Seitenruderabschlussleiste eingesetzt – die obere ca. 50mm vom RB, die untere ca. 100mm vom Ruderabschluss. **Achtung:** Vor dem endgültigen Verkleben der Augenschrauben, das Seitenruder zur Seitenflosse genau ausrichten.



Die Position der Augenschrauben muss nun exakt auf das Seitenruder übertragen werden. Positionieren Sie das SR korrekt ausgerichtet und drücken Sie die Rudernase einfach gegen die Augenschrauben.

Im Seitenruder ist bereits eine Führung für die Lagerachse eingearbeitet. An den Druckmarkierungen öffnen Sie nun mit einer kleinen Säge die Rudernase quer bis Sie die Lagerachse durchtrennt haben. Nun können Sie die Augenschrauben in die Lagerachse drücken und von oben die GFK-Achse durch das Lager und die Augenschrauben schieben.

## Höhenruder

Das Höhenruderservo wird in die Seitenflosse von oben eingeklebt. Je nach verwendetem Servo muss eine passende Aussparung an der Seitenruderabschlussleiste, sowie an der Schräge der Flossenoberseite ausgearbeitet werden. (siehe Bild unten)



Die Anlenkung wird mittels Gabelkopf u. Gewindestange M 2,5 hergestellt. Die EWD von 1,5 Grad ergibt sich automatisch.

### **Haube u. Haubenrahmen**

Den beiliegenden Haubenrahmen auf genauen Sitz am Rumpf überprüfen, ggf. nacharbeiten. Am vorderen Ende des Haubenrahmens ein 6mm-Loch bohren und einen Arretierungsstift ( Buchenrundholz 6 x 20 ) einkleben. Bei aufliegendem u. angepasstem Rahmen am hinteren Ende der Cockpitöffnung oben ein 2 mm Loch durch Rahmen und Rumpf bohren. Die Länge des beiliegenden Haubenverschlusses messen und für den Riegel an der Rumpfoberseite ein kleines Langloch ausarbeiten. Jetzt können Sie den Haubenverschluss mit etwas Dickharz einkleben (siehe Bild links unten). Dabei ist darauf zu achten, dass die Verschlussfeder nicht mit Harz verschmutzt wird.



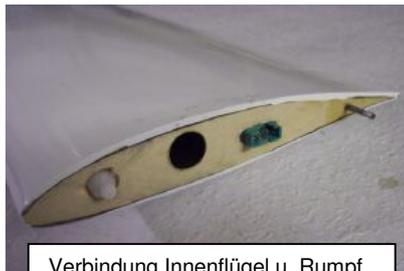
Der Haubenrahmen kann lackiert, mit Klebe-Instrumenten versehen und mit einer Pilotenpuppe ausgestattet werden.  
Passendes Zubehör bekommen Sie natürlich bei Ihrem Fachhändler.

# Die Tragflächen

Begonnen wird mit der Anpassung der Innenflügel an den Rumpf. Hierzu wird am Rumpf ein Durchbruch für den Kabelbaum und Stecker ausgearbeitet. (Bild links unten) Der hintere Arretierungsstift an Rumpf und Fläche wird mittig zum Profil und etwa 40 mm vor der Endleiste gebohrt. Die Bohrung für den 16 mm Flächenstahl im Rumpf freimachen. Die Arretierungsstifte werden in die Wurzelrippe der Tragfläche fest eingeklebt. Achten Sie darauf, daß beide Flächen leicht an den Rumpf zu schieben sind und genau an die Profilanformung passen.

Der Kunststoffschnappverschluss wird erst am Schluß nach dem Finish eingesetzt

Verfahren Sie nun am Außenflügel genau wie am Innenflügel, und stellen sie einen Steckkontakt der Servokabel mittels, im Fachhandel erhältlichen, 4 oder 6 poligem Stecker u. Buchse her. In die 12 mm Edelstahlrohre werden nun die Kohleverstärkungen geklebt. Diese Steckrohre werden nun fest in die Außenflächen verklebt – zuvor einwandfreie Passung der Innen- Außenflügel kontrollieren.



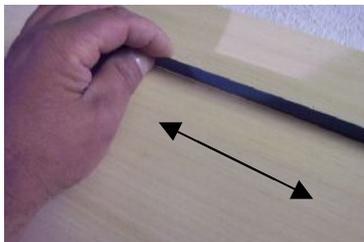
Verbindung Innenflügel u. Rumpf

Verbindung Innen- u. Außenflügel

## ***Ruder freigängig machen***

Querruder und Wölbklappen sind mit E-Flap unterhalb der Kohlearmierung bereits montiert und werksseitig bereits weitgehend vorgetrennt. Um die QR u. WK leichter gängig zu machen, arbeiten Sie mit einem dünnen Sägeblatt oder einer dünnen Feile von oben noch etwas mehr Kohlegewebe aus dem Drehpunkt des Scharniers.

( siehe Bild unten ). Von der Unterseite nun mit einem schmalen Schraubendreher die Balsaresten so weit abtragen, bis Sie auf das weiße Scharnierband stoßen.



**Achtung Spalt oben:** Niemals von unten nach oben arbeiten. Immer von oben Kohlegewebe mit einem Sägeblatt entfernen. Dabei darauf achten, dass das Abreißgewebe unterhalb nicht zerstört wird.

**Achtung Spalt unten:** Arbeiten Sie immer vorsichtig von unten nach oben bis das weiße Scharnierband sichtbar wird. Verletzen Sie das Scharnierband auf keinen Fall.

Nun kann die Fläche gebügelt oder beschichtet werden. Allgemeine Hinweise finden Sie in unseren nachstehenden Tipps. Beim Bügeln von E-Flaps müssen die QR u. WK voll nach unten ausgeschlagen werden, damit genügend Folie für die Scharnierausrüstung vorhanden ist und die Ruder nicht dadurch wieder schwergängig werden.

## **Flächenschnapp einbauen**

Anschließend werden noch die Schnappverschlüsse am Innen- u. Außenflügel eingearzt. Das Gegenstück zu der im Rumpf schon eingebauten Hälfte wird nun am Rumpf aufgesteckt und der Flügel aufgeschoben. Prüfen Sie, ob die Bohrung genau passt, ggf. leicht nacharbeiten und Harzreste entfernen. Wenn alles passt, um die Bohrung in der Fläche und um die Schnappöse am Rumpf als Trennfilm etwas Klebefilm aufbringen und dann die Flächenbohrung mit eingedicktem Harz füllen. Nun den Schnappknopf in die Öse drücken und die Fläche mit der harzgefüllten Bohrung aufschieben. Tragflächen am Rumpf mit Tesafilm fixieren und unterbauen bis das Harz ausgehärtet ist. Nach dem Aushärten kann der Flügel mit einem leichten Schlag mit dem Handballen gegen die Nasenleiste demontiert werden.

## **Servoeinbau und Ruderanlenkung**

Zum Servoeinbau finden Sie im Bausatz unseren universellen TA-Servoloc.



Nachdem die Servoschächte bis auf das Kohlegewebe an der oberen Beplankung versäubert sind, werden die Sperrholzrahmen in den dafür vorgesehenen Absatz eingepasst. Die Einbautiefe vor dem Einkleben bitte kontrollieren, indem der Kunststoffdeckel aufgeschraubt wird und nun mit der unteren Beplankung bündig sein muss. Sollte die Abdeckung zu tief sitzen, einfach zwischen Rahmen und Auflage etwas mehr eingedicktes Harz einbringen.

Sollte im Schacht nicht genügend Platz für Servo und Kabel vorhanden sein, kann jederzeit mit einem scharfen Messer etwas von den Balsaflanken, die den Kasten bilden, abgetragen werden.

Die Servos können z.B. mittels Power-Haftstrip (Tesa) direkt auf die Kunststoff-Abdeckung ( vorher etwas anrauen ) geklebt werden. Je nach verwendetem Servotyp und Größe kann auch folgende Lösung eingesetzt werden: Das Servo wird zwecks evtl. nötiger Servicedemontage in einen Schrumpfschlauch gepackt und auf die (speziell für diese Einbaumethode) ebenfalls beiliegende Sperrholzbasis geklebt. Diese Einheit mit dem Abtriebshebel in der Höhe zur Abdeckhülze ausrichten und am Grund des Balsaschachtes fixieren.



Bohren Sie in die QR /WK-Unterseite bis knapp unter die obere Beplankung ein Loch mit 10mm Durchmesser. Schaffen Sie unter der Beplankung – ohne die Beplankung zu verletzen zusätzlich etwas Platz – ca. 1mm im Umkreis. Die beiliegenden Hartholzdübel zur Aufnahme der Ruderhörner werden nun mit etwas Dickharz eingeklebt und nach dem Aushärten beigeschliffen.

Anschließend bohren Sie mit einem 3,5 mm-Bohrer einfach ein Loch in die Mitte des Dübels und drehen die Alu-Ruderhörner mit etwas Harz oder Sekundenkleber ein. So entsteht eine solide Basis für die Ruderanlenkung. Sie sollten auf diesen Arbeitsgang keinesfalls verzichten. Außerdem ist es wichtig, dass die Augenschrauben gleich lang und an den Servohebelarmen an gleicher Position eingehängt sind. Nun müssen noch die Rudergestänge in der passenden Länge eingestellt werden, damit die Ruder nach dem Flächen-Finish angelenkt werden können. Es empfiehlt sich die beiliegende Gewindestange an einem Ende (vorzugsweise in Ruderrichtung) mit einer Z-Biegung zu versehen und das andere Ende mit Gabelkopf und Mutter zu bestücken.

Die Wölbklappen sind zweigeteilt und können zusammen ( beide Servos ) über einen Empfängerkanal angesteuert werden. Die beiden Querruderservos werden ebenfalls parallel auf einem Empfängerkanal betrieben. Das QR ist einteilig, kann jedoch auch geteilt werden. Das äußere QR-Servo sollte eine Dicke von 9 mm nicht übersteigen, da sonst die Abdeckung nicht mehr mit der Beplankung bündig wird. Es empfiehlt sich, Servos der gleichen Bauart je Ruder zu verwenden.

## Finish

Nachdem nun alle Anpassarbeiten erledigt sind, treffen Sie die Entscheidung für das Endfinish. Möchten Sie mit Folie bespannen, dann schleifen Sie die Fläche noch mal mit einem feinen Schleifgewebe (z.B. 240Korn aus unserem Zubehörprogramm) glatt. Alle Bügelfolien neigen im Laufe der Zeit zu Blasen- oder Faltenbildung. Wir empfehlen daher, die Tragflächen nach dem Endschliff einmal mit Porenfüller zu versiegeln – ACHTUNG! SPARSAM AUFTRAGEN! Nach dem Ablüften des Porenfüllers die letzten kleinen Fasern noch einmal leicht abschleifen (z.B. 400Korn) und dann mit einem fusselfreien Lappen vom letzten Schleifstaub befreien.

Beim Bügeln der E-Flaps müssen die QR u. WK voll nach unten ausgeschlagen werden, damit genügend Folie für die Scharnierausfräsung vorhanden ist und die Ruder nicht dadurch wieder schwergängig werden.

## Sicherheit

Unser Hobby ist viel zu schön, als das wir eine negative Lobby gebrauchen können. Die Faszination und das Fieber, das uns alle gepackt hat, darf uns nicht dazu verleiten, die wichtigen Dinge außer Acht zu lassen. Helfen Sie, Modellfliegen sicher und positiv zu vertreten:

- Nur ein sorgfältig und gewissenhaft gebautes Modell bringt hervorragende Flugeigenschaften und Sicherheit.
- Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme des Modells gewissenhaft alle Bauteile und Ruderfunktionen im „Bodenbetrieb“
- Führen Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach jeder RC-Änderung unbedingt einen Reichweitentest durch.
- Achten Sie stets darauf, nur mit frisch geladenem Akku zu starten.
- Vergewissern Sie sich vor jedem Einschalten der Fernsteuerung, dass der von Ihnen verwendete Kanal frei ist.
- Die Haftpflichtversicherung ist obligatorisch – Sie können sich z.B. auch direkt über den Verband versichern. Achten Sie aber in jedem Fall auf ausreichenden Versicherungsschutz.
- Beachten Sie bitte unbedingt die gesetzlichen Vorschriften und falls Sie Gast auf einem Vereinsplatz sind, berücksichtigen Sie die örtlichen Vorgaben.

## Rücksicht

„Austoben“ an der Hangkante oder „Bügeln“ an der Winde ist verlockend. Wenn Sie ganz alleine auf weiter Flur sind, dann haben wir´s nicht gesehen...

- Fliegen Sie verantwortungsbewusst!
- Stellen Sie Ihr Können durch disziplinierten Kunstflug oder konditionsstarkes Thermikschnüffeln unter Beweis. Rasantes Überfliegen von Personen in geringer Höhe ist gefährlich – wahre Könnner haben das nicht nötig.
- Bedenken Sie, dass Sie Ihr Sportgerät „fernsteuern“ – jede RC- oder Modellkomponente kann durch Störungen oder äußere Einflüsse ausfallen oder Fehlfunktionen haben. Fliegen Sie also immer so, dass Sie im Notfall niemanden gefährden.
- Fliegen Sie mit mehreren Sportkollegen gleichzeitig, dann gönnen Sie Ihren Freunden ausreichend Luftraum. Eventuelle Mehrfachbelegungen von Frequenzen können in fairer Absprache problemlos organisiert werden.

## Alle „Klarheiten“ beseitigt?

Wenn sich aus dieser Anleitung für Sie noch Fragen ergeben – scheuen Sie sich nicht, unsere Hotline zu benutzen – Wir beraten Sie gerne!